

Psychotherapeutenkammer Bayern Angestelltentag 2025

ver.di – die Gewerkschaft der Psychotherapeut*innen?

Ben Pulz, ver.di



Gesundheit,
Soziale Dienste, Bildung
und Wissenschaft

Tarife fallen nicht vom Himmel...

Sie sind Verträge zwischen zwei Vertragsparteien (Gewerkschaft + Arbeitgeber).

Tarifverträge setzen Standards, die nicht unterschritten werden dürfen, für diejenigen Bereiche, für die sie abgeschlossen wurden.

Die großen Tarifbereiche des Öffentlichen Dienstes, einmal für Bund und Kommunen und einmal für die Länder, gelten zwar als Orientierung für andere vergleichbare Bereiche. Die Inhalte sind aber dennoch in vielen Punkten oftmals unterschiedlich. Mit den anderen Arbeitgebern (Klinikgruppen etc.) müssen jeweils separate Verträge verhandelt werden.

Vorteile für Beschäftigte mit Tarifvertrag: Gesetzliche und tarifvertragliche Regelungen im Vergleich

Regelung	Gesetz	Tarifvertrag
Jahresurlaub	24 Werktage	Oft bis zu 30 Urlaubstage
Weihnachtsgeld	Keine Regelung	Je nach Branche anteiliger Prozentsatz eines Monats oder Fixbetrag
Arbeitszeit	Bis zu 48 Wochenstunden	Je nach Branche zwischen 34 und 40 Wochenstunden
Auszubildendenübernahme	Keine Regelung	Je nach Branche mehrere Monate sowie unbefristete Übernahme

Tarife fallen nicht vom Himmel...

Tarifverträge haben also immer das Ziel besser als das Gesetz zu sein.

Gibt es Betriebs- oder Personalräte in den Betrieben oder Dienststellen, dann ist es auch deren Aufgabe, die Einhaltung der tariflichen und gesetzlichen Vorschriften zu überwachen.

Tarife fallen nicht vom Himmel...

Ohne Tarif ist die einzige Haltelinie das Gesetz. Und alle Inhalte des Arbeitsvertrages werden individuell ausgehandelt. Die Inhalte dieser einzelnen Arbeitsverträge können auch (teils gravierend) voneinander abweichen.

Oder es bestehen ohnehin Irrtümer über das, was erlaubt ist.

Zum Beispiel:

Entgeltfortzahlungsgesetz
Teilzeit- und Befristungsgesetz

Wie aber entstehen Tarifverträge eigentlich?

ver.di-Mitglieder diskutieren ihre Forderungen im Betrieb



Beschäftigte und vor allem Mitglieder werden befragt



Die Befragungsergebnisse werden von einer Tarifkommission bewertet



Diese besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern und vertritt die Bereiche entsprechend ihrer Stärke



Forderungen gehen in die Tarifverhandlungen ein
und werden ggf./nötigenfalls in Arbeitskämpfen durchgesetzt

Das bedeutet:

- Je mehr Kolleg*innen aus einem Bereich in ver.di sind, desto durchsetzungsfähiger sind wir
- Engagement im Betrieb und der Gewerkschaft ist das Fundament für starke Forderungen
- Je mehr Kolleg*innen sich in ver.di organisieren, desto größer der politische Fokus
- Einflussmöglichkeiten über Tarifverhandlungen, Gesetzgebungen und generelle politische Gespräche
- Aber auch: ver.di vertritt in erster Linie seine Mitglieder

Psychotherapeut*innen



Grundsätzlich gilt...

...Gesundheitsversorgung braucht alle Berufsgruppen

... gute Arbeit im gesamten Gesundheitssektor

...“Wir haben das schon immer so gemacht“ ist wirklich kein Argument

...ver.di kann nur für die sprechen, die ver.di auch für sich sprechen lassen. Deshalb:

**Ihr braucht ver.di.
ver.di braucht Euch!**

Tarife fallen nicht vom Himmel...

Seit 1. Januar 2017 gilt die neue Entgeltordnung zum TvÖD, gültig für den Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände. Psychologische Psychotherapeut*innen (PP) sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen (KJP) jeweils mit Approbation und entsprechender Tätigkeit werden in der Entgeltgruppe 14 eingruppiert.

Damit wurde die bisherige Eingruppierung zwar verbessert, das Ziel nach einer Eingruppierung in die Entgeltgruppe 15 aber noch nicht erreicht. Nach dem bisherigen Tarifrecht waren PP in die Entgeltgruppe 13 eingruppiert. Tarifverträge regeln dabei lediglich Mindestbedingungen, bessere Vereinbarungen sind immer möglich.

Tarife fallen nicht vom Himmel...

Eingruppierungen von Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen:

TvÖD VKA Entgeltgruppe 14	Stufe 1	5.003,84 €
	Stufe 2	5.329,75 €
	Stufe 3	5.755,37 €
	Stufe 4	6.227,68 €
	Stufe 5	6.754,16 €
	Stufe 6	7.132,13 €

Tarife fallen nicht vom Himmel...

Eingruppierungen von Psychologischen Psychotherapeut*innen:

AWO	Entgeltgruppe 13	Psycholog*innen Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen
	Entgeltgruppe 14	Psychologische Psychotherapeut*innen

Tarife fallen nicht vom Himmel...

Eingruppierungen von Psychologischen Psychotherapeut*innen:

Private Krankenanstalten:

Entgeltgruppe 15	Stufe	I	5.123 €
	Stufe	II	5.340 €
	Stufe	III	5.612 €
	Stufe	IV	5.831 €
	Stufe	V	6.102 €
	Stufe	VI	6.375 €
	Stufe	VII	6.593 €

Tarife fallen nicht vom Himmel...

Eingruppierungen von Psychologischen Psychotherapeut*innen:

Diakonie AVR Bayern: keine spezifische Eingruppierung - „nur“ Psycholog*innen
hinterlegt in EG 12

Stufe 1 5.514,19 €

Stufe 6 6.507,16 €

ver.di hält an der Forderung fest, dass eine Eingruppierung der Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder-/Jugendlichen-psychotherapeut*innen auf Facharztniveau sachgerecht ist. Deshalb bleiben wir dran am Thema.

Wichtig ist aber, dass wir dabei die Unterstützung der betroffenen Kolleginnen und Kollegen haben. Es stehen noch zahlreiche Tarifverhandlungen an, auch mit Gesundheitskonzernen oder im öffentlichen Dienst. Hier können wir gemeinsam aktiv werden.

Unsere Forderungen auf einen Blick:

- Eingruppierung der Fachpsychotherapeut*innen/Psychologischen Psychotherapeut*innen/Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen auf Facharztniveau
- Eingruppierung in die EG 15 + 20% bei herausgehobener Qualifikation (fachlich oder sachlich)
- Eingruppierung approbierter Psychotherapeut*innen in die EG 14
- 1.000 € für Psychotherapeut*innen in Ausbildung bei 26 Wochenstunden – kein weiteres Ausnutzen

Denn:

Eine Aufwertung erfolgt nicht ausschließlich über eine Modernisierung der Ausbildung. Diese muss dann auch entsprechend den neuen Qualifizierungsstandards vergütet werden.

Macht Euch stark, in dem ihr ver.di stark macht.

Es wird uns nichts geschenkt.
Aber: Alles ist gestaltbar.

Gemeinsam stark.

Jetzt ver.di Mitglied werden!

Vielen Dank fürs zuhören und jetzt:

Sehr gerne Fragen!